

Moderner Uni-Campus schließt Jenaer Kriegswunde

Wenn alles so kommt, wie angekündigt, dann wurde am Donnerstag ein neues Kapitel der Jenaer Stadtgeschichte aufgeschlagen: Für 109 Millionen Euro erweitert der Freistaat ab 2019 die Friedrich-Schiller-Universität am Inselplatz.



Blick vom Jentower auf das 1908 eröffnete Universitätshauptgebäude. Foto: Lutz Prager

Jena. Der Inselplatz im Osten des Stadtzentrums, der ebenso wie der zentrale Eichplatz zwischen Jentower und Markt zu den letzten Kriegswunden der Stadt gehört, soll komplett neu bebaut werden. In den Jahren zwischen 2019 und 2022 entsteht auf dem heute als Parkplatz genutzten Areal direkt neben dem im Jahr 1908 eröffneten Uni-Hauptgebäude ein neuer Hochschulcampus. Er soll Platz bieten für eine Bibliothek mit Cafeteria, die Fakultät für Mathematik und Informatik, das Institutsgebäude der Psychologie sowie ein neues Hochleistungsrechenzentrum der Uni. Die Stadt beteiligt sich mit einem Parkhaus am Projekt und kompensiert so den Wegfall der heutigen Stellplätze und schafft zusätzlichen Parkraum, kündigte Oberbürgermeister Albrecht Schröter (SPD) an. Laut Thüringens Bauministerin Birgit Keller (Linke) und Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) beträgt das Investitionsvolumen für die Uni-Hochbauten mit knapp 19.000 Quadratmetern Nutzfläche rund 109 Millionen Euro. Das Vorhaben ist damit das zweitgrößte Hochschulbauprojekt Thüringens, nach dem Uniklinikum in Lobeda.

Seit gestern ist aus der Zukunftsvision eine zumindest visuell greifbare Realität entstanden, die die Innenstadt Jenas in großen Teilen verändern wird. In der historischen Rathausdiele am Markt nahmen am Vormittag Paul Schmelzer, Martin Boden-Peroche und Volker Giezek den ersten Preis des vom Freistaat und von der Stadt ausgelobten Planungswettbewerbes entgegen. Die Architekten vom Dresdner Büro Code Unique legten auf der Grundlage der Vorgaben des städtischen Bebauungsplanes, der unter anderem ein kleines Hochhaus vorschrieb, den Siegerentwurf vor, der laut Ministerin Keller von der Fachjury einstimmig favorisiert worden war. Insgesamt 89 Architektenbüros, darunter eins aus London, skizzierten in einer ersten Phase ihre Vorstellungen. Am Ende forderte die Jury 19 Büros auf, ihre Ideen weiter zu entwickeln. Im Finale setzten sich dann die Dresdner Architekten durch. Sie erhalten ein Preisgeld in Höhe von 60.000 Euro. Dazu stehen die Chancen sehr gut, dass ihr Entwurf am Ende auch so umgesetzt wird, wie Keller zur Auszeichnung sagte. Der 2. Preis, dotiert mit 40.000 Euro, geht an die Freie Architekten GbR in Berlin, Rang 3 bleibt ebenfalls in der Hauptstadt beim Büro Henn, das 30.000 Euro erhält. Weitere vier Büros bekommen Anerkennungen und jeweils 10.000 Euro. Den gleichen Betrag erhalten auch alle 19 Teilnehmer der Endrunde als Aufwandsentschädigung.



Die Architekten vom Dresdner Büro Code Unique: Paul Schmelzer, Martin Boden-Peroche und Volker Giezek (von links). Sie halten ihren Sieger-Entwurf in den Händen, der einstimmig gekürt wurde. Foto: Lutz Prager

Der Sieger-Entwurf stellt die Bibliothek mit der Cafeteria in den Mittelpunkt. Architekt Volker Giezek spricht beim Inselplatz von einer "innerstädtischen Scholle". Die Verknüpfung von Uni und Stadt sei in Jena einzigartig. Der neue Campus bleibt ein öffentlicher Raum und soll das Zentrum und den Osten Jenas verbinden. In Köln und Hamburg, wo die Dresdner an ähnlichen Hochschulprojekten mitwirken, versuche man jetzt ebenfalls Campus und innerstädtisches Leben zu verknüpfen.

Für Jenas OB Albrecht Schröter ist das Projekt der Startschuss einer Neugestaltung des Stadtzentrums von Inselplatz über Eichplatz bis zum alten Klinikumsgelände in der Bachstraße bis 2030.

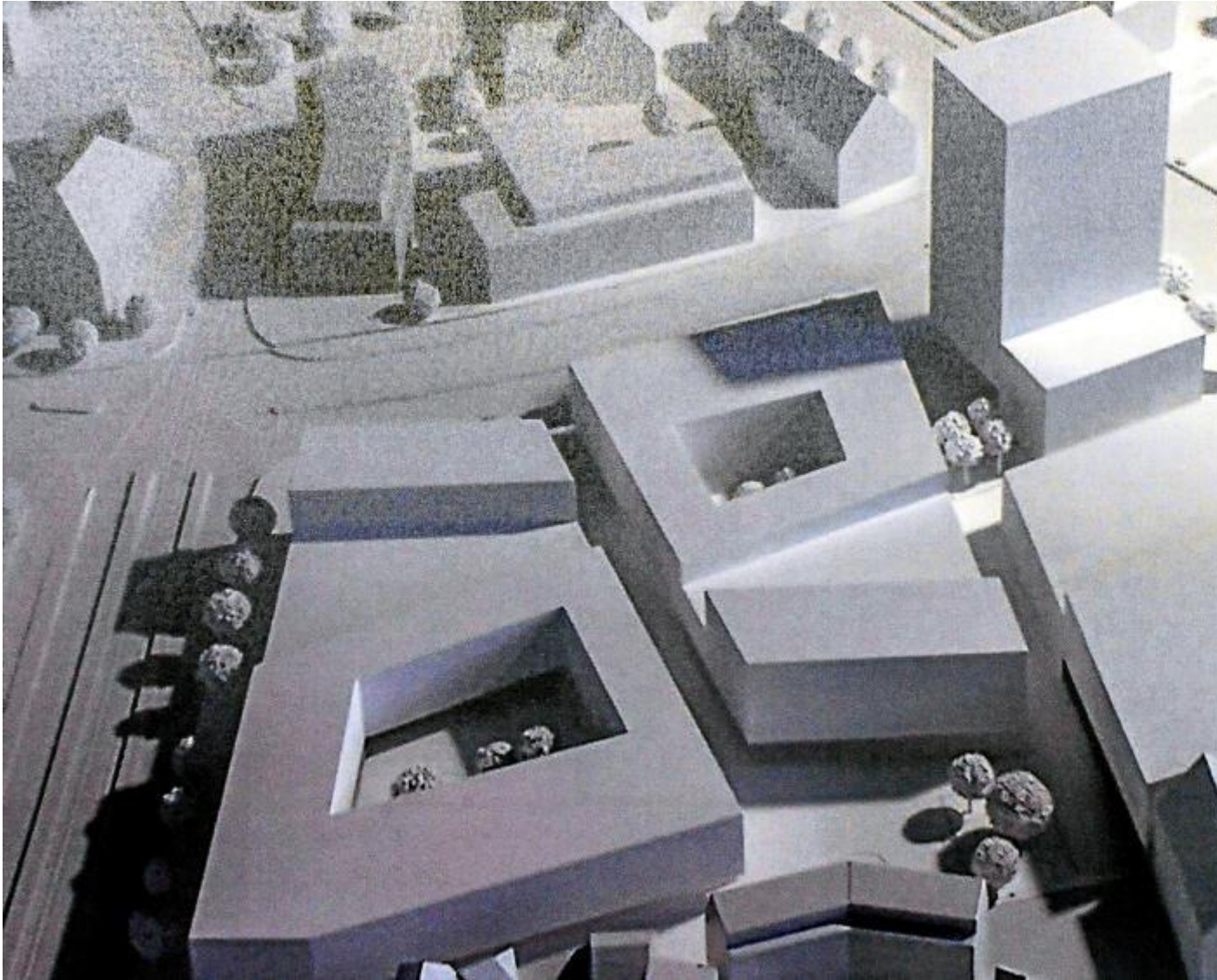
Uni-Präsident Walter Rosenthal ist davon überzeugt, dass der Campus eine neue Entwicklungsstufe der Uni einläutet.

Kongresszentrum, Einkaufsmeile, Uni-Campus

- An der Neubebauung des Inselplatzes wird seit 26 Jahren gearbeitet.
- Jenoptik-Chef Lothar Späth brachte in den 90er Jahren ein Kongresszentrum ins Spiel.
- Stadtplaner wollten mit dem Inselplatz ein Handelsgegengewicht zur Goethe Galerie schaffen – bipolares Handelskonzept.
- In den 2000er Jahren sollte der Platz vor allem mit Wohnungen bebaut werden. Auch dafür gab es einen Architektenwettbewerb.
- Eine öffentliche Ausstellung zum Architekten-Wettbewerb mit allen eingereichten Arbeiten für den künftigen Uni-Campus findet im Volksbad Jena vom 29. Mai bis 6. Juni statt.

Die Entwürfe für den neuen Uni-Campus in Jena

Der neue Universitätscampus, der für 109 Millionen Euro in der Jenaer Innenstadt entstehen soll, nimmt Gestalt an. Am Donnerstag wurde der Siegerentwurf des Architektenwettbewerbs vorgestellt.



Der Siegerentwurf des Architekturbüros Code Unique Architekten BDA aus Dresden Bildrechte:Lutz Prager

Lutz Prager / 05.05.17